



Herzlich willkommen!

LEIPZIG-UND-AUTISMUS.DE



Wir können eine Krise gut nachvollziehen, wenn...



- wir uns die Belastung selbst vorstellen können
- ein klarer Auslöser erkennbar ist
- die Reaktion zu unseren Erwartungen passt
- viele Menschen vermutlich ähnlich reagieren würden
- die Reaktion sozial vertraut ist (z. B. Trauer, Rückzug, Angst)
- die Situation gesellschaftlich als Krise anerkannt ist

Krise



**GESELLSCHAFTLICH
ANERKANNTE KRISE**



→ EREIGNIS + KULTURELLE
BEDEUTUNG + **KOLLEKTIVES
VERSTÄNDNIS**

Krise

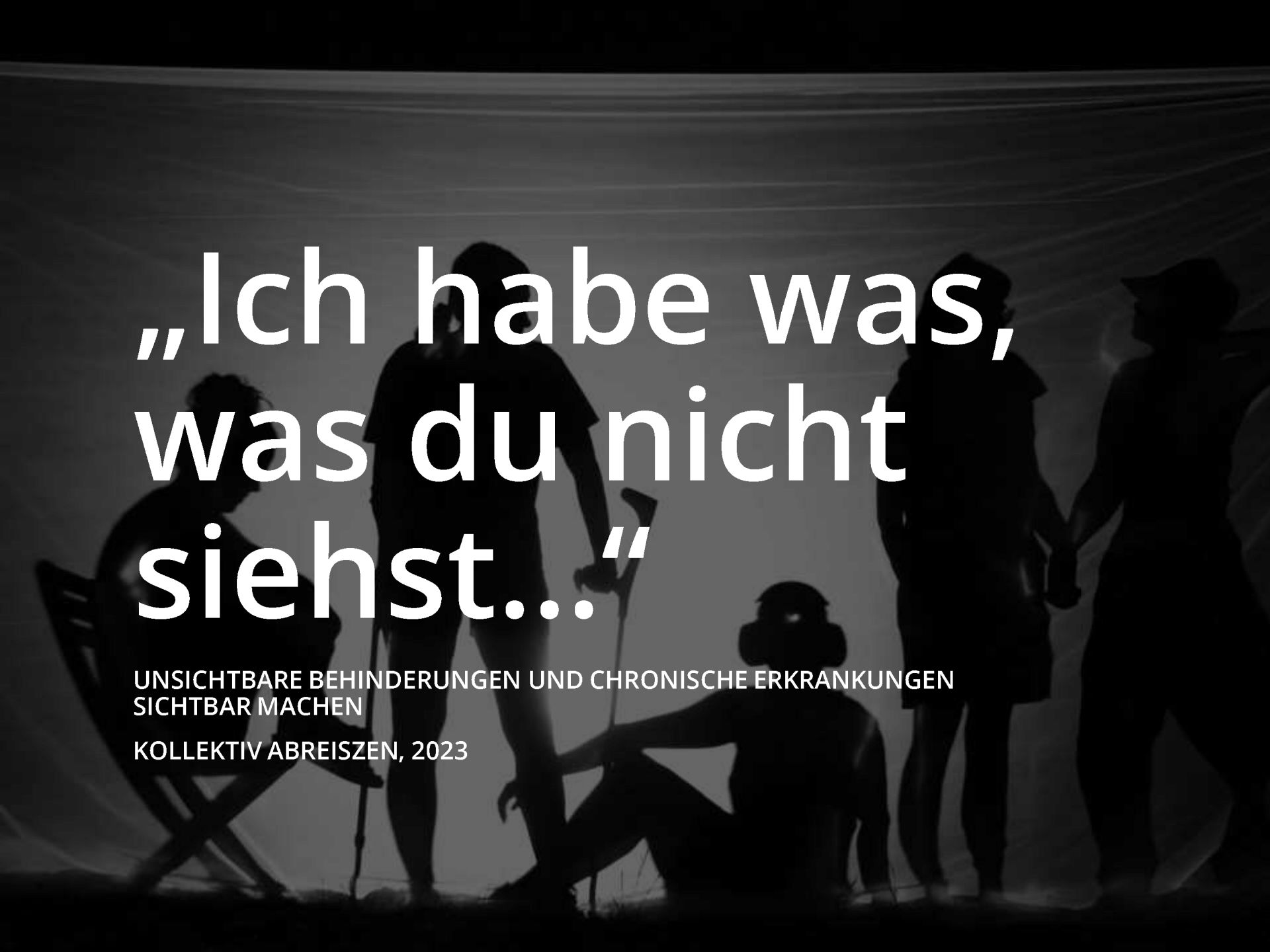


**AUTISTISCHE
KRISE**



→ EREIGNIS
+ NEUROBIOLO-
GISCHE REALITÄT
→ **OHNE
GESELLSCHAFTLI-
CHE LEGITIMATION**

- ▶ Es scheitert an der gesellschaftlichen Anerkennung

The background of the entire image is a dark silhouette of a group of people against a bright, hazy light source, likely the sun. The silhouettes show various figures: one person is seated on the left, another stands next to them, a person is sitting on the ground in the center foreground, and two more people are standing on the right, one of whom appears to be holding the hand of the other. The overall mood is contemplative and evocative, representing the 'invisible' aspects of disability mentioned in the text.

„Ich habe was, was du nicht siehst...“

UNSICHTBARE BEHINDERUNGEN UND CHRONISCHE ERKRANKUNGEN
SICHTBAR MACHEN

KOLLEKTIV ABREISZEN, 2023

Ich habe was, was du nicht siehst...





Can you make it to the end?

NATIONAL AUTISTIC SOCIETY, UK

Die „Klassiker“



Soziale Interaktion

- wenig Augenkontakt
- untypische Reaktion auf Andere
- kaum Phantasiespiele ODER übertriebenes Phantasieren
- u.v.m.

Kommunikation

- Lautsprache: verzögert/ keine
- Versetzte/ kaum Reaktion auf Ansprache
- Echolalie
- ungewöhnliche Wortwahl/ Monotonie
- Wörtl. Verstehen
- u.v.m.

Motorik

- häufig grobmotorisch
- flattern, kreiseln, wedeln
- Zehenspitzengang
- auffälliger Krafteinsatz (zu doll/ zu sanft)
- u.v.m.

Die „Klassiker



Konzentration

- unkonzentriert
- ähnlich wie ADHS
- Hyperfokus
- u.v.m.

Intelligenz

- hoch, niedrig, normal
- „Falle“
Spezialinteressen
/ Inselbegabung
- Teilleistungsschwierigkeiten
- u.v.m.

Wahrnehmung

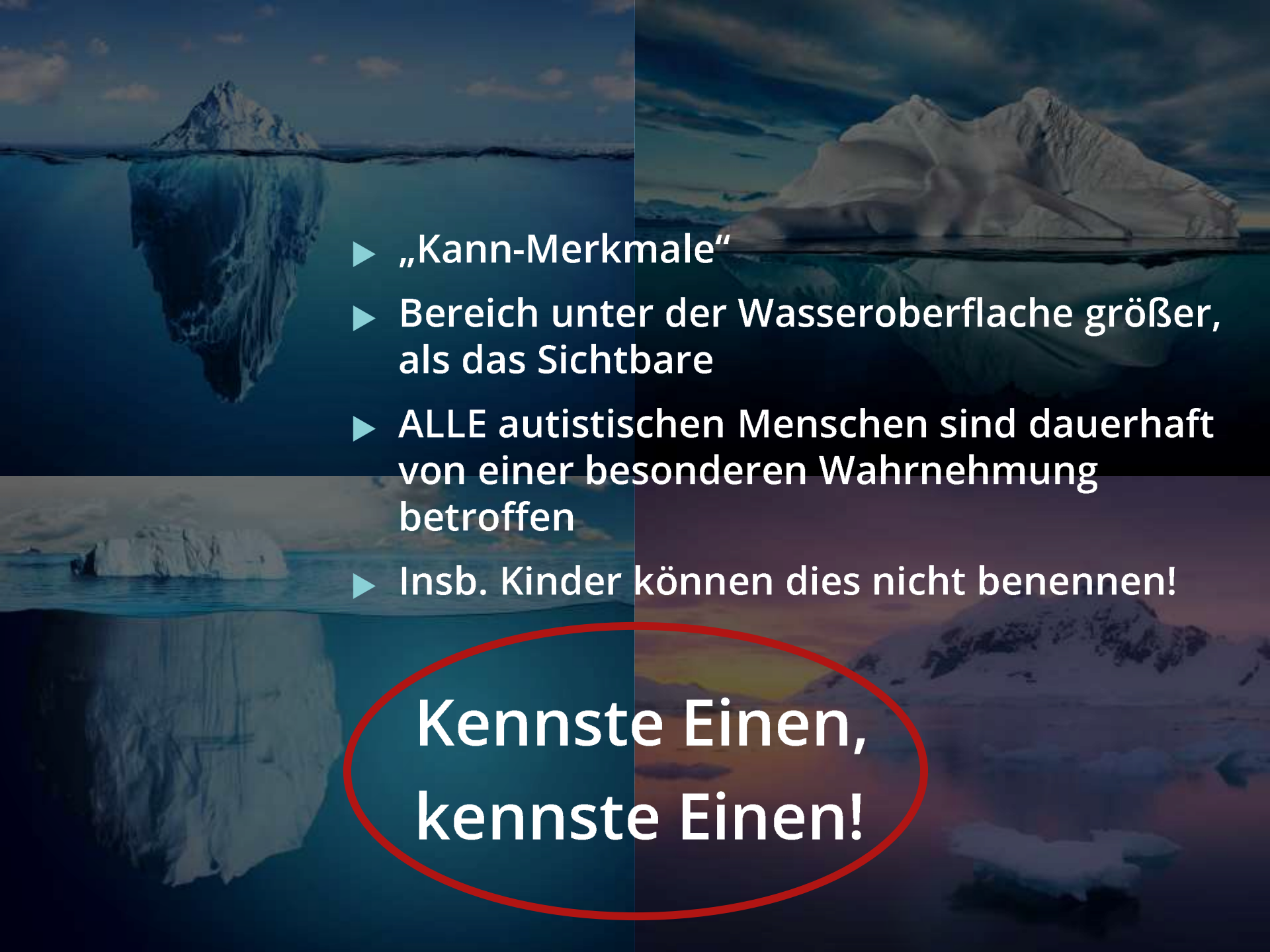
- Reizüberflutung →
gleichberechtigte
Wahrnehmung
- Hyper-/
Hyposensibilität
- Besondere
Verknüpfung
(Synästhesie)
- u.v.m.



Im Alltag sehen wir vielleicht...



- ▶ Kind wirkt traurig
- ▶ Kind flippt bei Übergängen aus.
- ▶ Kind schlägt Mama beim Abholen
- ▶ Kind schläft plötzlich tief
- ▶ Kind teilt nicht
- ▶ Kind ist sehr angepasst, still
- ▶ Kind zeigt depressive Symptome
- ▶ Kind versteckt Sachen anderer
- ▶ Kind isst Steine/Sand

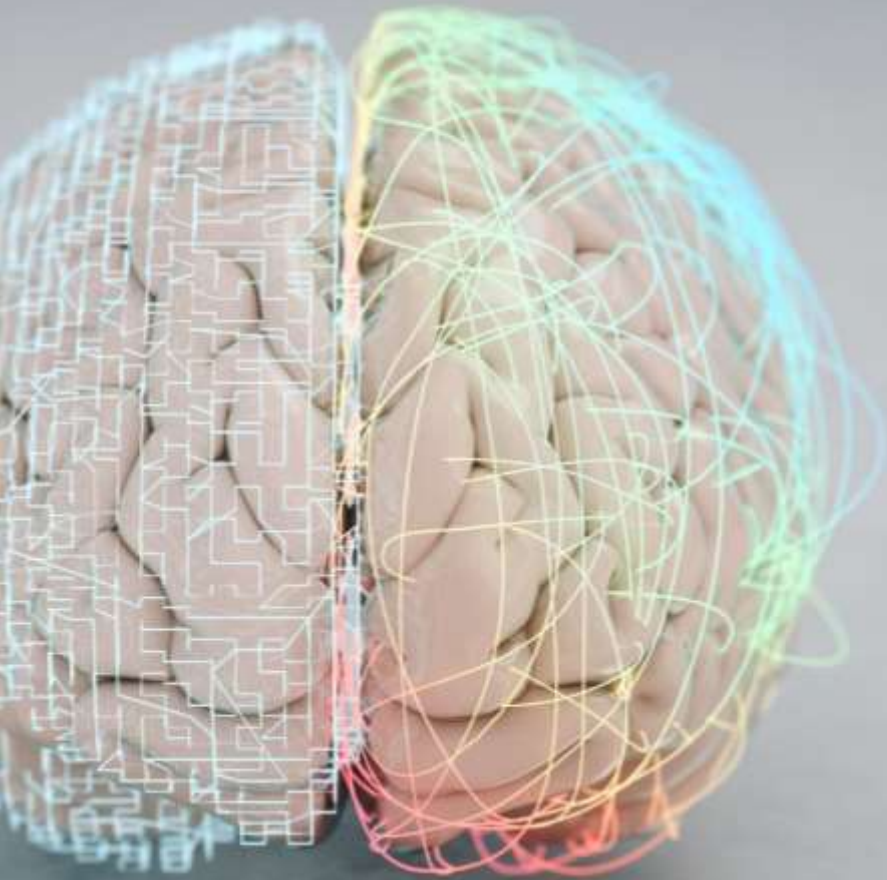
- 
- ▶ „Kann-Merkmale“
 - ▶ Bereich unter der Wasseroberfläche größer, als das Sichtbare
 - ▶ ALLE autistischen Menschen sind dauerhaft von einer besonderen Wahrnehmung betroffen
 - ▶ Insb. Kinder können dies nicht benennen!

**Kennste Einen,
kennste Einen!**



„Schülern im AS ist gemeinsam, dass sie mehr als andere Schüler in den Entwicklungsbereichen Soziabilität, Emotionalität, Kommunikation und Handlungsplanung gefördert werden müssen.“

BRITTA HORBACH: PRAXISHANDBUCH AUTISMUS, 2024



Buchtipp

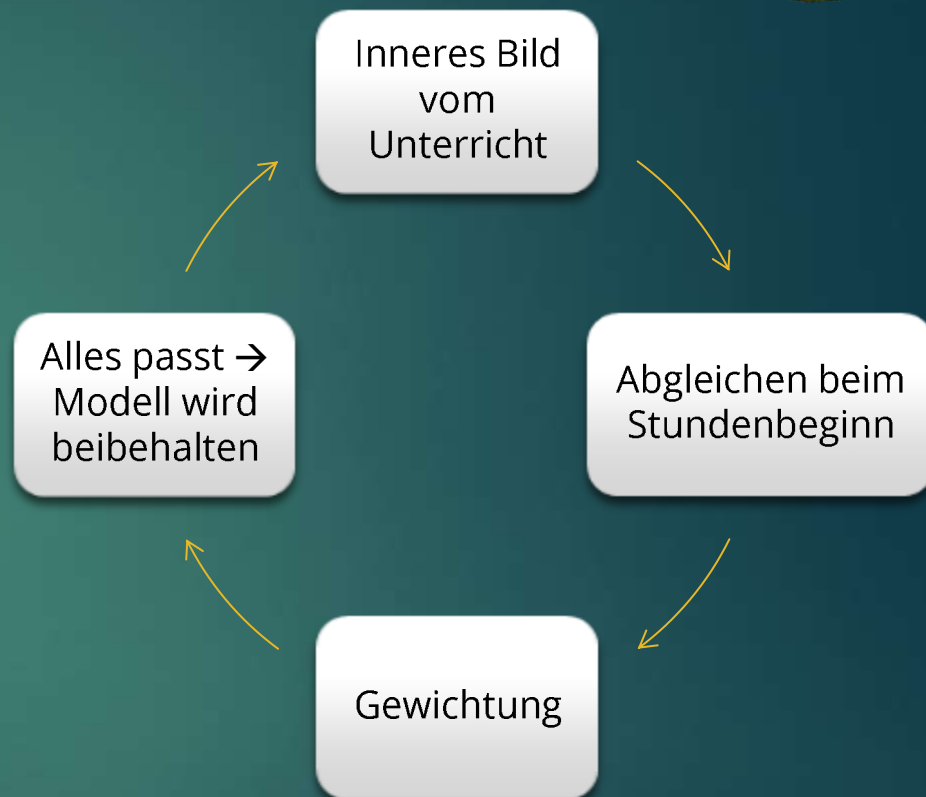


- ▶ Peter Vermeulen
 - ▶ Autismus - und das prädiktive Gehirn – absolutes Denken in einer relativen Welt



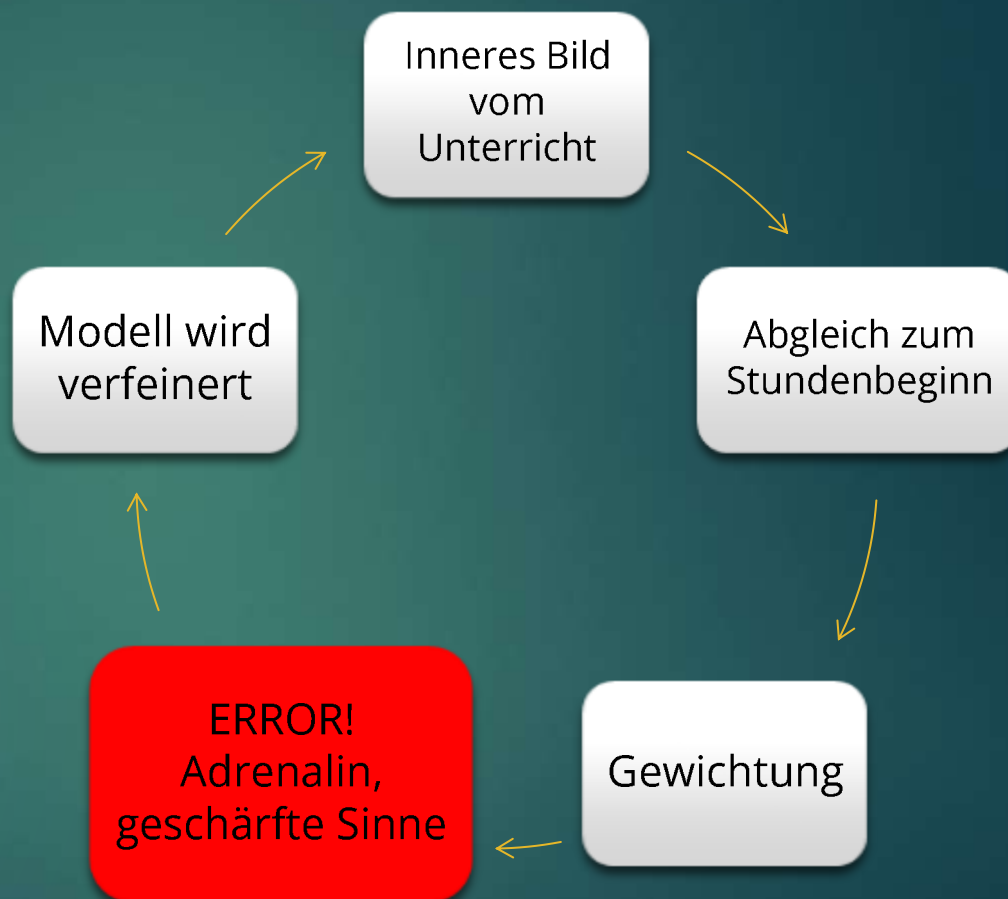
Gehirne arbeiten ressourcensparend

- ▶ Welt wird nicht stetig neu erfasst
- ▶ „Leute mit einem Gehirn, dass Sinneseindrücke erst verarbeiten muss (..), könnten unmöglich Tennis spielen“
(Vermeulen, 2024, S.28)
- ▶ nur bei großer Abweichung werden die (Sinnes-)Eindrücke umfassend verarbeitet und neu einsortiert





- ▶ autistisches Gehirn, gleiches Prinzip
- ▶ fragmentierte Wahrnehmung und starke Reizwahrnehmung beeinflussen u.a. Gewichtung!
- ▶ vermeintlich "Bekanntes" wird nicht "erkannt"
- ▶ Modelle immer genauer
- Teufelskreis





Ein Leben in „Hab-acht-Stellung“

- ▶ Autismus ist geprägt von erhöhtem Stress
- ▶ Für Pädagog*innen bedeutet dies:
- ▶ Inneren Stress gilt es zu begleiten
- ▶ Äußeren Stress gilt es zu minimieren

**Timo (4 J.) weigert sich, am
Morgenkreis teilzunehmen.
Jedes Mal, wenn der Kreis
beginnt, rennt er gegen die
Wand und wirft sich
dagegen...**



Die Autist*in hilft sich selbst...

- ▶ Stimming (self-stimulation) = sich selbst reizen

„Stimming ist die beste Beruhigungstaktik, die ich kenne.“ GeeVero, 2023

- ▶ Konzentration auf vertrauten Reiz
- ▶ Kann sein: zählen, rennen, quetschen, Muster ansehen, schnipseln etc.

- ▶ zulassen, pos. Bestärken, anbieten!
- ▶ Bei Gefahr schrittweise umleiten
(eig. Kopf schlagen → Arm drücken, Fall Timo: Matte, peu à peu von Wand weg → Druckweste)
- ▶ Nicht unterbrechen, negativ kommentieren → ggf. verschieben (schrittweise)



Matthias Brien, Das Asperger-Syndrom im Beruf, S.11 in
„Vortrag Gestresste Schüler Lernen nicht, Autismuskongress Gera
2024, R. Rudolph „Die Grundschullehrerin“



„Obwohl ich unter den 42 Kindern am lautesten schreien und am bösartigsten mit Gegenständen werfen konnte, vermochte sie mich und andere Kinder vor meinen Wutanfällen weitgehend zu schützen. Dazu brauchte sie gar keine Strenge wie meine Mutter, sondern sie ließ mich ab und zu an die seitliche Wandtafel treten und gab mir die Aufgabe zu zeichnen. Meist zeichnete ich die Marktkirche in Hannover, weil sie so ein interessantes Kirchturmdach hat. Ich vertiefte mich mit aller Aufmerksamkeit in die schwierige Architektur und vergaß nach ein paar Minuten alle panikmachenden Ereignisse um mich herum. Danach konnte ich wieder am Unterricht teilnehmen.“

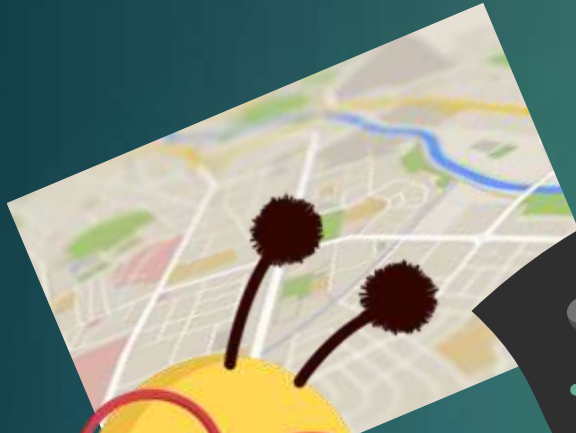
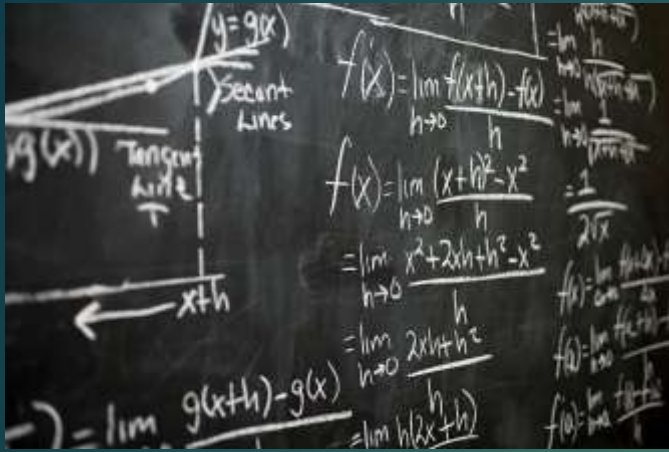


Die Autist*in hilft sich selbst...

- ▶ Spezialinteressen & Flow
 - ▶ Beschäftigung mit etw. über das gewöhnliche Maß hinaus
- ▶ Empowerment, Selbstwirksamkeit
- ▶ Priorisierung möglich → Entspannung
- ▶ Kann alles sein: Zeichnen, Tiere, U-Bahnpläne, Weltraum, sortieren etc.



- ▶ helfen, Interessen herauszufinden (Zusammenarbeit mit Elternhaus)
- ▶ Interessen einbinden im Sinne der UK, bspw. Skala mit Planeten „Wie fühle ich mich“
- ▶ Umlenken bei Kipppunkt bspw: Flowtätigkeit „Sortieren“: Angebot Schuhe zu sortieren bei Anspannung





Merle läuft regelmäßig in der großen Pause nach Hause und steht dann dort vor verschlossener Tür. Seit das Hoftor verschlossen ist, versteckt sie sich manchmal für Stunden im Schulhaus...

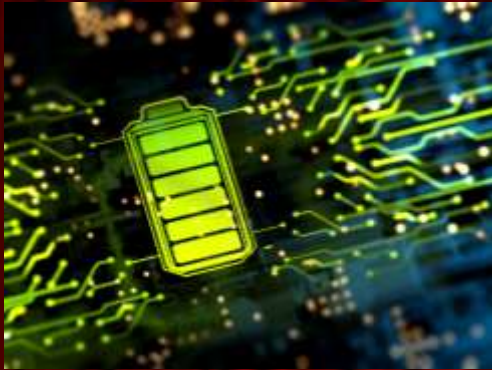
Die Autist*in hilft sich selbst...

- ▶ Weggehen/ Abstand schaffen
 - ▶ Kräfte werden aufgeladen
 - ▶ Empowerment: Ich nehme die eig. Grenzen wahr, schütze mich
 - ▶ Erklären oft nicht möglich
 - ▶ Unterscheidung Weggehen (im besten Fall gelernt) und Flucht (ggf. nicht steuerbar)



Was kann ich tun?

- ▶ Safer Space vorab installieren/ kennenlernen
- ▶ Karton/ Sichtschutz, Duschvorhang, Lernbüro
- ▶ Sozialen Rückzug üben (Gefühlsskala etc.)
- ▶ Nach Möglichkeit nicht nachlaufen





Luca darf nicht mehr am Schwimmunterricht teilnehmen, da die Schule die Sicherheit nicht mehr gewährleisten kann. Jedes Mal beim Hin- und Rückweg schreit Luca andere Kinder an, sie würden „falsch“ gehen und bricht schließlich weinend zusammen...



Die Autist*in hilft sich selbst...

- ▶ Regeln, Routinen, Strukturen
 - ▶ Ermöglichen Vorhersagbarkeit!
 - ▶ Verknüpfen Bedürfnis mit Tätigkeit
 - ▶ Bieten Sicherheit
 - ▶ Bieten Kommunikationshilfen (Was wünsche ich mir von meinem Umfeld)
- ▶ Unterscheidung eigener Struktur und Struktur als Kommunikationsmittel (Rahmung)

- ▶ Strukturen (an-)erkennen und ermöglichen
- ▶ Berücksichtigen in Tagesplanung
- ▶ Für alle visualisieren (Bsp. Regeln Ausflug)
- ▶ Nicht drängeln, ggf. kürzere Strukturen einüben
- ▶ Bei „Verlieren in Routinen“, realistische Vorgabe machen (statt „Hör jetzt auf“ → „noch 3 Wiederholungen“)

Methoden & Hilfen



1. Ich möchte dem Kind meinen Rahmen/ meine Struktur/ meine Erwartungen mitteilen
2. Ich möchte etwas über die Innensicht des Kindes erfahren
3. Ich möchte dem Kind die Teilhabe in der Gruppe ermöglichen
4. Ich möchte Situationen umfassender verstehen
5. Zusätzliche Ideen
6. Ich möchte Inklusion umsetzen

Ich möchte dem Kind den Rahmen/ meine Struktur/ meine Erwartungen mitteilen



- ▶ UK-Couch.de : Materialien UK → mehr Sinne/ mehr Fokus
- ▶ Wochen-/ Tagespläne → individuell anpassen (Farblich, mit Tieren etc.)
- ▶ Zeitliche Struktur: TimeTimer, Sanduhren, Mouse-Timer
- ▶ Kombipläne bspw.: Anziehen - Wetter
- ▶ Orientierungshilfen: Wo befinde ich mich im Tag? / Im Raum?
 - ▶ Legofiguren (Eltern, die stündlich näher kommen), Ich-personifizierung: Figur soll jetzt in Garten gehen etc.

Ich möchte etwas über die Innensicht des Kindes erfahren



- ▶ Kommunikation über (Gefühls)-skala
- ▶ Plauderbox „Das habe ich erlebt“
(Horbach, 2024)
- ▶ „Das gefällt mir“- (gar nicht, weiß nicht, gut)
 - ▶ Kann Themenspezifisch erarbeitet werden

Ich möchte dem Kind die Teilhabe der Gruppe ermöglichen



- ▶ Schablonen, Sitzpunkte (Wo gehöre ich hin, wo ist der Bereich der anderen)
- ▶ Freizeitbereiche strukturieren (Pausenhof als Ort der Überforderung) → Pause mit 2 Kindern drinnen
- ▶ Freizeittischplan (Horbach, 2024)
 - ▶ Auch Freizeit soll gefördert werden!

Ich möchte Situationen umfassender verstehen



- ▶ Absprachen mit Elternhaus
- ▶ Kommunikationsheft mit Eltern
- ▶ Beobachtungsheft (UK-Couch)
- ▶ Autobiografien, Fachliteratur
 - ▶ Literatur und Material siehe Anhang

Außerdem...



- ▶ Mini-Ziele: „ETEP“ (Tempo des Kindes)
- ▶ Nachteilsausgleiche bewilligen!
 - ▶ <https://vds-sachsen.de/ag-autismus/>
- ▶ Logik transparent machen
- ▶ Sicheres Auftreten vor dem Kind → Beziehung
- ▶ Nicht anfassen, kein erzwungener Blickkontakt
- ▶ Sprache reflektieren
 - ▶ Kein Sarkasmus, Ironie, Doppeldeutigkeit
 - ▶ Pro Satz 1 klare Information

Unaufgeregter Umgang

12 Verhaltensweisen, die dazu beitragen, das Erregungsniveau einer Person zu senken.
nach Bo Hejlskov Elvén in: Herausforderndes Verhalten vermeiden, Tübingen 2015

Reagiere ruhig

Wenn du dich aufregst,
kannst du niemandem helfen.

Reguliere dich.

Atme bewusst
ein und aus.



Vermeide Blickkontakt

Blickkontakt ist Stress.
Schau woanders hin.

Fordere die Person
nicht auf, dir in die
Augen zu schauen.



Vermeide Berührungen

Wenn es sein
muss, lenke
Bewegungen
um und lass
wieder los.



Halte Abstand

Wenn die Person
zurückweicht,
geh auch zurück.



Stell dich seitlich
nicht gegenüber.



Demonstriere keine Stärke

Mach dich
nicht groß,
spann keine
Muskeln an.



Setz dich hin

Du nimmst weniger Raum ein.
Deine Muskeln sind entspannt.
Du wirkst ruhig.

Aber: bleibe mobil,
bring dich nicht
in Gefahr!



Sprich ruhig

Schrei nicht.
Sprich ruhig.
Sprich nicht über
das Verhalten,
sondern über
etwas anderes.



Billard-Trick

Sprich mit
jemand anderem
über etwas,



das die Erregung
senken kann.



Gib nach

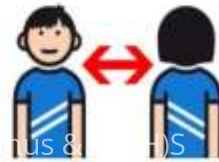
Bestehe
nicht auf
irgendetwas!

Pass die
Anforderungen an.



Tausche

Dein Kollege
kann die
Situation
vielleicht
entspannen.



Warte

Lass der Person
Zeit, sich selbst
wieder unter
Kontrolle
zu bekommen.



Lenke ab

Spiel was,
lies eine Geschichte vor,
lade zum Spaziergang ein,
biete einen Schokoriegel an.

Keine Angst,
das ist kein Verstärker!
So leicht lernt niemand!



Trotz allem kam die Krise...



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-NC-ND](#)

Jetzt heißt es...



Koffer zu!

- ▶ Es braucht keine Methoden, es braucht Ruhe!
- ▶ Kind nicht anfassen!
- ▶ Keine verbale Ansprache
- ▶ Absolute Reizabschirmung
- ▶ Ggf. körperlich eingreifen → z.B. Matratze



Danach heißt es...

- ▶ Ein Meltdown kann über Tage und Wochen andauern und ist mit einer Krankheitsepisode zu vergleichen
- ▶ Ruhiger Wiedereinstieg ohne zu Überfordern
- ▶ Kein quantitatives Nacharbeiten
- ▶ Nach der Krise ist vor der Krise!

Ich möchte Inklusion umsetzen



Es lebe die



Extrawurst



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

- ▶ beratung@luna-ev.de
- ▶ Hans-Driesch-Str. 2,
Leipzig-Leutzsch
- ▶ www.leipzig-und-autismus.de



Literatur + Empfehlungen



- ▶ Peter Vermeulen: *Autismus und das prädiktive Gehirn – absolutes Denken in einer relativen Welt*
- ▶ GeeVero: *Autismus – (M)Eine andere Wahrnehmung*
- ▶ Britta Horbach: *Praxishandbuch Autismus*
- ▶ Silke Bauerfeind: *Ein Kind mit Autismus zu begleiten, ist auch eine Reise zu sich selbst*
- ▶ Steve Silberman: *Geniale Störung*
- ▶ Birger Hoehn: *Auf dem Weg zu mir selbst: Innenansichten eines autistischen Menschen*
- ▶ Kathy Hoopmann: *So seh ich Deine Welt, willst Du auch meine sehen? Asperger Innensichten*

Empfehlungen



- ▶ Loeper Literatur Verlag: *Zeitschrift für Unterstützte Kommunikation*
- ▶ E. Neumann / A. Hermann / A. Dünow / A. Engert / Dr. rer. pol. A. B. Scheffler-Hadenfeldt: *Manuel - mein Leben mit Autismus: Aufklärung in der Grundschule*
- ▶ Dr. Christine Preißmann: *Überraschend anders - Mädchen und Frauen mit Asperger*
- ▶ A. Hallbauer / C. Castaneda: *Einander verstehen lernen - ein Praxisbuch für Menschen mit und ohne Autismus*
- ▶ Daniela Schreiter: *Schattenspringer - Wie es ist, anders zu sein // Schattenspringer 2 - Per Anhalter durch die Pubertät // Die Abenteuer von Autistic Hero Girl*

Links



- ▶ Stephanie Meer-Walter
<https://stephanie-meer-walter.de/lehrerratgeber-fuer-kinder-im-autismus-spektrum/>
- ▶ AG Autismus des vds LV Sachsen e. V.
<https://vds-sachsen.de/ag-autismus/>
- ▶ Materialien UK-Couch
<https://uk-couch.de/downloads/>
- ▶ Materialien Metacom-Symbole
https://metacom-symbole.de/downloads/nutzung_downloadangebot.htm
- ▶ Reinhard Rudolph: Stresserleben bei Autismus
https://www.youtube.com/watch?v=Gd8AL2A_diU